

Öffentliche Sitzung

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 7. März 2022 wurde die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung einstimmig genehmigt.

Herr Schröter vom IB Altmann stellte dem Gemeinderat die Machbarkeitsstudie zur Ableitung von Abwasser aus der Kläranlage Auburg nach Barbing vor. Der Gemeinderat nahm die Studie zur Kenntnis und beschloss einstimmig, die Maßnahme umzusetzen.

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans „GE Unterheising Ost I“ und der dazugehörigen 5. Änderung des Flächennutzungsplans fand die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange statt. Die eingegangenen Stellungnahmen und die aktuellen Planentwürfe wurden von Herrn Thom vom Planungsbüro Bartsch erläutert und der Gemeinderat legte drei Beschlüsse einstimmig fest: Die ausgearbeiteten Abwägungsvorschläge zu den eingegangenen Stellungnahmen werden zum Beschluss erhoben. Die Planentwürfe vom 7.3.2022 werden gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zu veranlassen.

Folgenden Bauanträgen wurden einstimmig zugestimmt: Sanierung der Außensportanlagen mit Erneuerung des Ballfangzaunflechts an der Grundschule Barbing, Umbau des Nebengebäudes zu Wohnraum und Anbau einer geschlossenen Terrassenüberdachung in Sarching, Errichtung eines Nebengebäudes mit Fitness- und Wellnessraum in Illkofen, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Stellplatz in Illkofen, Neubau eines Zweifamilienhauses mit Garage in Auburg, Neubau einer Halle mit Büroabteilung im Gewerbepark Unterheising, Neubau eines Balkons als Ersatz für einen maroden Holzbalkon in Eltheim. Dem Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in Sarching wurde mit 10 gegen 4 Stimmen mehrheitlich zugestimmt. Der Bauantrag auf Flächenzusammenlegung von zwei Spielhallen zu einer Spielhalle mit 12 Geldspielgeräten im Gewerbepark Unterheising wurde mit 11 gegen 3 Stimmen genehmigt. Die Bauvoranfrage auf Errichtung einer Gewerbe-

Immobilie in Barbing wurde einstimmig abgelehnt, ebenso die Bauvoranfrage auf Neubau eines Stadels mit Schotterzufahrt auf einer ehemaligen Kiesgrube bei Sarching. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gibt den Gemeinden die Möglichkeit sich zur Änderung des Landesentwicklungsprogramms LEP zu äußern. Die Gemeinde Barbing soll aus dem Verdichtungsraum Regensburg künftig entfallen und dem allgemeinen ländlichen Raum zugeordnet werden. Der Gemeinderat sieht die Gemeinde Barbing einstimmig im Verdichtungsraum der Stadt Regensburg zugeordnet. Die Verwaltung soll eine entsprechende Stellungnahme beim Wirtschaftsministerium dazu abgeben.

Der Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2022 wurden einstimmig beschlossen. Der Gesamthaushalt beträgt 17.378.300 Euro. Im Verwaltungshaushalt ist eine Steigerung auf 11.554.600 Euro zu verzeichnen. Im Vermögenshaushalt ist ein Rückgang auf 5.823.700 Euro festzustellen. Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind die Grundsteuer 711.000 Euro (Grundsteuer A + B), die Gewerbesteuer 2.900.000 Euro und der Einkommensteueranteil mit 3.956.400 Euro. Die umfassendste Ausgabe bildet die Kreisumlage mit 2.667.800 Euro.

Der Vermögenshaushalt sieht Ausgaben in Höhe von 5.823.700 Euro vor. Darin sind beispielhaft folgende Investitionen geplant: Breitbanderschließung in den Ortschaften Friesheim bis Eltheim, Kanaldruckleitung von Auburg nach Barbing, Radweg Eltheim bis Geisling und vieles mehr. Wichtige Themen wie die Generalsanierung Kindertagesstätte Sarching oder die Neuanschaffung von Feuerwehrfahrzeugen finden sich zusätzlich im Finanzplan wieder.

Für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten und im Nachmittagshort fallen für die Gemeinde Barbing zwischenzeitlich rd. 910.000 Euro an. Hinzu kommen Kosten für die Investitionen in Kindergärten und Krippen in Millionenhöhe. Die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen und die damit einhergehenden Betreuungskosten sind mit Abstand die größten Ausgaben des gemeindlichen Haushalts.

Derzeit sind keine negativen Veränderungen durch die Corona-Pandemie, insbesondere bei der Entwicklung der Steuereinnahmen, festzustellen.

Die geplante Verschuldung bewegt sich im vertretbaren Rahmen, die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 804 Euro. Das letztjährig geplante Darlehen von 500.000 Euro musste nicht aufgenommen werden und trotzdem konnte ein Überschuss von 412.600 Euro erwirtschaftet werden.

Die Gemeinde Barbing hat die Grundsteuerhebesätze zuletzt im Jahr 2007 erhöht. Die Hebesätze 280 v.H. für die Grundsteuer A und B befinden sich unter dem Landkreisdurchschnitt. Für das Haushaltsjahr 2022 hat sich der Gemeinderat nach schwerer Überlegung dazu entschlossen, die Hebesätze der Grundsteuer A und B anzupassen. Die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Regensburg weist seit Längerem darauf hin, dass eine Anhebung der Hebesätze auf den seit 01.01.2016 gültigen Nivelierungshebesatz von 310 v.H. (Art. 4 Abs. 2 FAG) dringend erforderlich ist, da bei der Berechnung der Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen vom Hebesatz 310 v. H. ausgegangen wird.

Rein rechnerisch betrachtet, ergibt eine Erhöhung der Hebesätze von 280 auf 310 v. H. Mehreinnahmen in Höhe von ca. 69.000 €. Hinzu kommt, dass die Gemeinde Barbing momentan bei der Kreisumlage rd. 25.000 € mehr bezahlt und bei der Schlüsselzuweisung rd. 37.000 € weniger erhält, da bei diesen Berechnungen immer vom Nivelierungshebesatz (310 v. H.) ausgegangen wird, auch wenn die Gemeinde Barbing tatsächlich niedrigere Hebesätze 280 v. H. hätte.

Mit als letztes Bundesland hat Bayern am 10.12.2021 nun sein neues Grundsteuergesetz verabschiedet. Jedes Grundstück muss im Jahr 2022 neu bewertet werden. Diese Neubewertung wird voraussichtlich erst ab 2025 verbindlich.

Der stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Friesheim, Martin Fischer, hat sein Rücktrittsgesuch vom Amt des 2. Kommandant der Feuerwehr Friesheim eingereicht. Der Gemeinderat nimmt die Rücktrittserklärung für die Niederlegung des Ehrenamtes einstimmig an.

Beim Sitzungspunkt „Verschiedenes und Anfragen“ informierte Bürgermeister Thiel über die Ukraine-Hilfe der Barbinger Feuerwehren sowie über die Informationsveran-

staltungen zum Thema Breitbandausbau in den Orten Altach, Auburg, Eltheim, Friesheim und Illkofen. Darüber hinaus sprach er die Bauleitplanungen der Stadt Wörth a. d. Donau an.

Nichtöffentliche Sitzung

In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurde die Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung einstimmig genehmigt.